



# Zähne ausliefern mit Herz und Verstand

*Im September 2003 suchte unser Autor Marcus Angerstein auf der Internationalen Automobil Ausstellung (IAA) nach dem idealen Automobil zum Ausliefern zahntechnischer Arbeiten (ZWL 05/2003: „Die IAA ganz im Zeichen der Zahntechnik“). Sein amüsanter Artikel führte zu einer Kooperation der ganz besonderen Art.*

## ▶ Marcus Angerstein



### **kontakt:**

**Redaktionsbüro Objektiv**  
 Marcus Angerstein  
 Hauptstraße 7a  
 86438 Kissing  
 E-Mail: [objektiv@angerstein.de](mailto:objektiv@angerstein.de)

Aufmerksame Leser erinnern sich – die Suche nach dem perfekten Fahrzeug für Dentallabore auf der IAA gestaltete sich schwierig. Wir fanden damals den neuen Cuore des japanischen Herstellers Daihatsu. Mit einem Durchschnittsverbrauch von 4,8 l/Normalbenzin auf 100 km und einem Listenpreis ab EUR 7.990 inklusive ABS und Airbags und bis zu 5 Jahren Garantie (bis 150.000 km) überzeugt er auch kühle Rechner. Wer den Kleinen einfach mit koreanischen Kleinwagen in die Schublade billig schiebt, tut ihm jedoch Unrecht. Seine Qualitäten liegen im Verborgenen und spiegeln die gelebte Philosophie des japanischen Kleinwagenspezialisten wider. „Kaizen“ (ständige Verbesserung) lautet seit fast 100 Jahren das Motto, das die Entwickler in Osaka in Entwicklung und Produktion beflügelt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Beste Platzierungen in welt-

weiten Zuverlässigkeitsstudien (u.a. auch ADAC), geringster Wertverlust in der Kategorie Kleinwagen mit Benzinmotor (Auto-Bild) sowie das Prädikat „Umweltfreundlichstes Importauto“. Ein Prädikat, in das nicht nur der geringe Verbrauch einfließt, sondern die gesamte Umweltbelastung bei Produktion, Fahrzeugbetrieb und Entsorgung.

### **Erfolg durch ein gesamtheitliches Konzept**

Daihatsu liefert den Beweis, dass wie in der Zahntechnik nur ein perfektes Gesamtkonzept zu nachhaltigem Erfolg führt. Und über mangelnden Erfolg können sich die Japaner nicht beklagen. Mit einer Jahresproduktion von über 1.000.000 Fahrzeugen ist Daihatsu in der Liga von BMW angesiedelt und hat Firmen wie Opel und Ford (Deutschland) auf die Plätze verwiesen.